Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 3

Artikel: Der Seniorenrat : ein Ziel und viele Wege
Autor: Bossart, Margrit
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723307

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Seniorenrat: ein Ziel und viele Wege

Der Schweizerische Seniorenrat SSR vertritt rund 220 000 Rentnerinnen und Rentner. Als Plattform der beiden grossen Senioren-Dachorganisationen SVS und VASOS berät der SSR den Bundesrat und die Behörden in Altersfragen.

Von Margrit Bossart, Generalsekretärin SSR

Der SSR und die Basisorganisationen der Senioren sind der Auffassung, dass das Problem der Armut bei Erwerbstätigen nicht willkürlich auf dem Rücken der AHV-Rentner zu lösen ist. Vielmehr sind alle Kreise der Gesellschaft aufgerufen, die Armut bei Erwerbstätigen einzudämmen.

Der SSR erwartet, dass ihn die Behörden gerade bei so wichtigen Fragen künftig früher konsultieren. Demgegenüber ist der Stellenwert der Senioren im eidgenössischen Parlament gewachsen. Alterspolitische Vorstösse zeigen, dass die Rentnerinnen und Rentner im Interesse einer ausgewogenen Generationenpolitik eine stärkere Stimme benötigen. Beispiele dafür sind im Nationalrat die kritischen Fragen zur bundesrätlichen Altersstrategie und zu Handlungsoptionen des Bundesamtes für Sozialversicherungen sowie der Appell, ältere Menschen mit geeigneten Massnahmen besser ans Internet heranzuführen. Verschiedene Parlamentarierinnen und Parlamentarier empfehlen der Seniorenbewegung, ihre Anliegen auf allen politischen Ebenen dezidiert und nachhaltig einzubringen.

Senioren sind in und à jour

Der SSR geht neue Wege. So präsentierte Professor Philippe Lehmann an der letzten Herbsttagung Resultate einer vom SSR angeregten Folgeuntersuchung über «Altern und Gesundheit». Über 60 Entscheidungsträger und Experten äusserten sich verhalten positiv über die Fortschritte. Ihre Überzeugung: Die Mitwirkung der Senioren bei Gesundheitskonzepten ist Erfolg versprechend und leistet einen präventiven Beitrag. Ruedi Winkler stellte zehn Thesen über «Senioren in der Arbeitsmarktpolitik» zur Diskussion. Andreas Reidl orientierte über ein Mystery Shopping im Schweizer Radio- und TV-Fachhandel. Zum Einsatz kamen «Senior-Pfadfinder». Das Bundesamt für Kommunikation war der Auffassung, dass Kundeninformationen allein dem Fachhandel obliegen und keiner staatlichen Richtlinien bedürfen. Dies war Auslöser für eine SSR-Studie zur Qualität der Beratung bei digitalem Radio und Fernsehen.

Bild: Bildlupe/Martin Guggisberg

Die Senioren schauen sich genau an, was aus den Versprechungen der Politik geworden ist.

Die intensive Herbsttagung wurde mit Workshops abgeschlossen. Seniorinnen und Senioren diskutierten mit Vertretern der Bundesämter für Gesundheit, für Verkehr und für Sozialversicherungen sowie mit der Bundeskanzlei. Ziel war es, die Anliegen der Rentnerinnen und Rentner verständlich zu machen und ihnen Gewicht zu verleihen.

Zehn Jahre Aufbruch

1999 fand das Internationale Jahr der älteren Menschen statt, unter dem Motto «Alle Generationen – eine Gesellschaft». Pro Senectute engagierte sich für eine breite Kampagne. Gleichzeitig wurde die Seniorenbewegung aktiv, allen voran ihre beiden Dachorganisationen. Sie forderte, der älteren Generation einen gleichberechtigten Platz in unserer Gesellschaft einzuräumen. Auf internationaler Ebene wurde das Jahr von Kofi Annan, dem damaligen Uno-Generalsekretär, so eröffnet: «Das Leben ist vom Kurzstreckenlauf zum Marathonlauf geworden.» Man realisierte, dass nicht nur Einzelne länger leben. Vielmehr erstreckt sich die Langlebigkeit auf alle Bevölkerungskreise. Die Gesellschaft des langen Lebens ist ein neues Phänomen und bedarf politisch neuer Lösungen.

Die Ergebnisse der Schweizer Aktivitäten wurden an der zweiten Uno-Konferenz «Alter» in Madrid 2002 eingebracht. Die Zielsetzungen reichen von Wahrung der Würde älterer Menschen, Förderung ihrer Lebensqualität, Autonomie und Mitsprache bis zum Anspruch auf materielle Sicherheit, die ein würdiges Leben im Alter erlaubt.

Das Jahr 1999 löste auch bei der Seniorenbewegung Impulse aus: 2001 wurde die gemeinsame Plattform «Schweizerischer Seniorenrat» gegründet. Er besteht aus Delegierten beider Dachorganisationen und berät den Bundesrat in Altersfragen. Seit seinem Bestehen hat er auf Anfrage der Behörden Dutzende von Stellungnahmen und eigene Vorstösse erarbeitet. Einer der grössten Erfolge ist die Abschaffung von Altershöchstlimiten auf Bundesebene. Wo in Kantonen und Gemeinden Altershöchstlimiten bekannt werden, setzt sich der SSR auch dort für ihre Abschaffung ein.

SSR CSA Schweizerischer Seniorenrat Conseil suisse des aînés Consiglio svizzero degli anziani

In jeder zweiten Ausgabe der Zeitlupe erscheint eine Seite des Schweizerischen Seniorenrates SSR. Die auf dieser Seite veröffentlichte Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion der Zeitlupe und der Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz übereinstimmen.